

## 5 Besprechung der Ergebnisse

Die im Tharandter Wald durchgeführte Inventarisierung der Lumbricidenfauna führte zum Nachweis von 16 Regenwurmarten. In den derzeitig vom Wald bestockten Böden traten zwölf Species auf, davon waren sechs mit weniger als zehn erwachsenen Individuen vertreten (Tabelle 5 S. 27). Diese Arten haben im Untersuchungsgebiet keine forstwirtschaftliche Bedeutung, weil es entweder Bewohner waldfremder Biotope sind, die nur gelegentlich im Walde vorkommen wie *Eiseniella tetraedra* und *Allolobophora jenensis*, oder weil ihre Häufigkeit im Untersuchungsgebiet so gering ist, daß sie für jede ökonomische Betrachtung ausscheiden, wie das bei den Arten *Dendrobaena eiseni*, *Lumbricus castaneus*, *Lumbricus terrestris* und *Octolasion lacteum* der Fall ist.

Von den verbleibenden sechs Lumbricidenarten stehen nach der Häufigkeit ihres Vorkommens die rot pigmentierten Species *Dendrobaena octaedra*, *Dendrobaena illyrica*, *Dendrobaena rubida* und *Lumbricus rubellus* an der Spitze der im Tharandter Wald festgestellten waldbodenbewohnenden Lumbriciden. Ihnen folgen in Abstand die grauen Arten *Allolobophora caliginosa* und *Allolobophora rosea*. Nach der Individuenzahl überragt *Dendrobaena octaedra* bei weitem alle anderen Arten. Sie ist im Untersuchungsgebiet die häufigste und wohl auch bedeutendste Lumbricidenart der Waldböden.

Die drei genannten *Dendrobaena*-Arten sowie *Lumbricus rubellus* weisen sich schon durch ihre rote Körperfarbe als Bewohner oberer Bodenhorizonte aus (GRAFF 1953b). Sie traten auch im Untersuchungsgebiet mit Ausnahme von *Lumbricus rubellus*, der an einigen Fundorten bis zu 70 cm Tiefe angetroffen wurde, annähernd ausschließlich im Auflagehumus oder stellenweise in morschen Baumstubben auf. Nur in unbedeutend geringen Fällen